

Hildegard-Aderlass nach Dr.med. Ewald Töth

**Ein bluthygienisches
Verfahren zur Entgiftung,
Stärkung und Regulierung
der Körperfunktionen.**

Informationsschrift der
Wissenschaftlichen Gesellschaft
für Quantenmedizin & Bewusstseinsforschung



Liebe Leserin, lieber Leser sowie Freunde der Hildegard-Medizin!



Nach der Leib-Seelen-Heilkunde der Hildegard von Bingen, muss der Mensch sich mit seinem Körper, den Versuchungen, Kränkungen, Enttäuschungen und Unterdrückungen, kurzum mit allen Lasten, die ihn krank machen, auseinandersetzen. Ein Fehlverhalten drückt sich auf dem Leib aus, damit es sichtbar und spürbar wird. Beschwerden gelten als Information, dass der Betroffene auf dem falschen Weg ist. Zu Hildegards Lebzeiten waren ausleitende Heilverfahren wie z.B. der Aderlass oder das Schröpfen eine typische Heilmethode. In ihrer Schrift „Causae et curae“ schreibt sie sinngemäß: „Wenn der Mensch das Maß nicht einhält und die Nahrungsmittel schlecht auswählt, sich beim Essen falsch verhält und seine Verdauungsorgane nicht pflegt, erkrankt er durch die Reststoffe, die im Körper verbleiben. Unnütze und schädliche Säfte müssen ausgeleitet werden, sonst wird der Mensch krank. Zurück soll nur bleiben, was er zur Erhaltung des Lebens und zum Wachstum braucht.“ Das wichtigste Mittel Hildegards zur Ausleitung war die Entfernung der schädlichen Säfte durch den Aderlass. Der Mensch soll nur innerhalb der ersten 6 Tage nach Vollmond zu Ader gelassen werden und er darf seit dem Abend des Vortages nichts gegessen und getrunken haben.

Mit dieser Broschüre möchte ich Ihnen Informationen über das Therapieverfahren des Aderlasses allgemein, den Hildegard-Aderlass und im speziellen über den Hildegard-Aderlass nach Dr. Ewald Töth zur Verfügung stellen. Ein richtig angewandter Hildegard-Aderlass entgiftet und stärkt das Immunsystem des Menschen. Er kann eine hilfreiche Ergänzung im Rahmen einer ärztlichen Therapie darstellen. Unter der Vermeidung der Irrtümer der Vergangenheit wurde der Hildegard-Aderlass von mir zu einem modernen Therapieverfahren erweitert. Dabei werden Hildegard's Richtlinien inhaltlich unter Berücksichtigung der zeitgemäßen hygienischen, technischen und medizinischen Standards umgesetzt. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lesezeit, die Sie motiviert, ganzheitliches Wissen zur Erhaltung des Wohlbefindens oder als Unterstützung zur Gesundung in die Tat umzusetzen.

Dr.med. Ewald Töth

Medizinischer Direktor des Gesundheitszentrums Dr. Ewald Töth in Baden,
Med.-Wissenschaftlicher Leiter der Wissenschaftlichen Gesellschaft
für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung

Diese Broschüre hat zum Ziel, komplexe physiologische Vorgänge im Organismus auf leicht verständliche Art für Gesundheitsinteressierte zu beschreiben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in dieser Broschüre veröffentlichten Angaben eine ärztliche Beratung und Betreuung nicht ersetzen. Für die Behandlung von Beschwerden und Erkrankungen empfiehlt es sich auf jeden Fall, einen Behandler Ihres Vertrauens zu Rate zu ziehen. Eine Haftung des Herausgebers für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

INHALT

GESCHICHTLICHES UND RÜCKBLICK	4
DAS BLUT - DER KOSTBARE LEBENSSAFT	4 – 5
DIE BEDEUTUNG DES ADERLASSES	6
DER ADERLASS, DIE VERGESSENE ENTGIFTUNGSTHERAPIE	6 – 7
DIE 5 VERSCHIEDENEN BLUTENTZIEHUNGSVERFAHREN	7 – 15
WIE OFT UND BEI WEM SOLL EIN ADERLASS DURCHGEFÜHRT WERDEN?	15 – 16
WAS SOLLTE NACH DEM ADERLASS BERÜCKSICHTIGT WERDEN?	16 – 17
DIE ENTSÄUERENDE WIRKUNG DES ADERLASSES	17 – 19
ZUSAMMENFASSUNG	20
WER KANN EINEN ADERLASS DURCHFÜHREN?	20 – 21
EINIGE VERFAHREN, DIE DEN NACHWEIS ERBRINGEN ÜBER DIE WIRKUNG DES ADERLASSES	21 – 22
DER HILDEGARD-ADERLASS NACH DR. EWALD TÖTH KURZÜBERBLICK	22 – 24
INFORMATIONSQLUELLEN & LITERATURHINWEISE	25 – 26

DER HILDEGARD-ADERLASS nach Dr. Ewald Töth

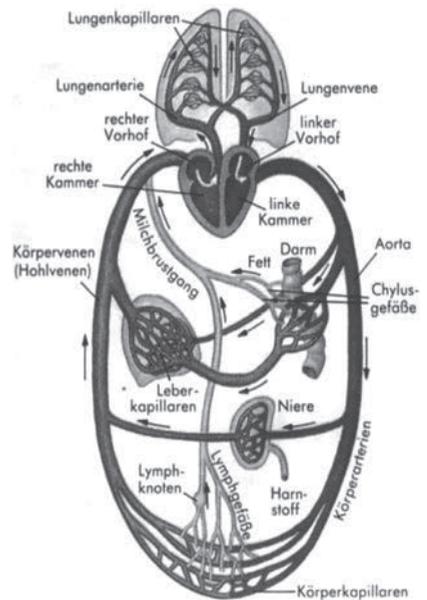
Auszug aus 30-jähriger Forschungsarbeit, praktischer Erfahrung und Weiterentwicklung des Aderlass-Verfahrens nach Hildegard von Bingen

I) GESCHICHTLICHES UND RÜCKBLICK

Der Aderlass ist ein klassisches Therapieverfahren, welches schon in der Antike großes Ansehen genoss. Hippokrates (460 - 377 v.Chr.) berief sich in seinen Schriften bereits auf Jahrhunderte alte Traditionen dieser Behandlungsart. Im asiatischen Raum kennt auch die Sanskritmedizin das „Zur Ader lassen“. Entzündungshemmende, schmerz- und krampf lösende Wirkungen wurden diesem Heilverfahren zugeordnet. Der Hildegard-Aderlass ist ein ganz spezielles, entgiftendes Verfahren und wurde durch die Seherin und Heilerin Hildegard von Bingen in Büchern exakt beschrieben. Die Äbtissin und Prophetin übermittelte uns komplexe medizinische Werke, die wir in ihrer Bedeutung erst heute zu verstehen beginnen. Sie war eine Prophetin, gleichermaßen anerkannt von Päpsten, Fürsten, Kaisern und einfachen Leuten. Wenn wir die Schriften von Hildegard von Bingen studieren, dann erkennen wir ein umfassendes Welt- und Menschenbild, das teilweise erst heute, im 21. Jahrhundert, mithilfe moderner Forschungen der Quantenphysik erklärbar ist.

II) DAS BLUT – DER KOSTBARE LEBENSSTAFT

Das Blut ist gewissermaßen „das Lebenselixier“ des Menschen. Es macht 8 % der Körpersubstanz aus. Ein Mensch mit einem Gewicht von 70 kg hat ca. 5,6 Liter Blut. Das Blutgefäßsystem weist eine Länge von etwa 96.000 km auf, verbindet alle Organe miteinander und sorgt für die Ernährung und Entgiftung aller Zellen des Menschen. Das Blut hat ganz spezifische Aufgaben und ist das „größte Organ“ des Menschen. Es besteht aus Zellen mit eigenem Stoffwechsel und mit intrazellulären und extrazellulären Flüssigkeiten.



GESCHICHTLICHES UND RÜCKBLICK

Blut besteht zu 50 % aus Blutplasma, zu 43 % aus roten Blutkörperchen – Erythrozyten, (diese transportieren den Sauerstoff zu den Zellen und entsorgen im Gegenzug auch das Kohlendioxyd – CO²), zu 0,07 % aus weißen Blutkörperchen - Leukozyten (diese sind für die Abwehr zuständig), zu 2,1 % aus Blutplättchen - Thrombozyten (diese sind zuständig für die Blutgerinnung), zu 4 % aus Eiweißproteinen und zu 1 % aus Fett, Zucker und Kochsalz. Diese Bestandteile erfüllen lebenswichtige Funktionen. Sie versorgen einerseits die Zellen mit Nährstoffen und transportieren andererseits auch alte Zellgifte und Abfallstoffe aus den Organen ab.

Wodurch das Blut mit Giftstoffen belastet wird:

Der Darm - mit einer Oberfläche von 300 m² - gibt seine Stoffwechselgifte wie z.B. Gärungs- und Fäulnisäfte an das Blut ab.

Die Haut ist eine semipermeable Membran mit einer Oberfläche von ca. 1,5 - 2,0 m². Sie nimmt viele Giftstoffe der Umwelt und alle chemischen Belastungen, die durch herkömmliche Kosmetika wie Lotions, Seifen, Cremes, Deodorants, Sonnenschutzmittel etc., welche einen sauren pH-Wert aufweisen, zugeführt werden, auf - und gibt diese an das Blut weiter.

Wichtige Anmerkung: Basische Körperpflegeprodukte können dabei unterstützen, diese Art von Belastungen des Blutes zu verringern: Aufgrund der osmotischen Wirkung - bedingt durch ihren höheren pH-Wert - ziehen sie die Gifte (Säuren) aus der Haut heraus und neutralisieren sie.

Die Nahrung: Sehr viele Giftstoffe nimmt das Blut über die Nahrung auf, wie z. B. Konservierungsmittel, Färbemittel, künstliche Aromen, Weichmacher, Stabilisatoren, Härter, Bindemittel, Spritzmittel, Kunstdünger, genetisch manipulierte Eiweiße und vieles mehr. Ein Mensch nimmt ca. 20 kg Kunstprodukte pro Jahr in sich auf. Dies führt zu einer Überbelastung des Blutes.

Stress und Emotionen verursachen eine übermäßige Produktion und Ausschüttung von Stresshormonen, was sich ebenfalls sehr belastend auf das Blut auswirkt.

Depressionen führen dazu, dass das Blut sehr zäh, schleimig und trüb wird. Ist man wütend, geht im wahrsten Sinn des Wortes „die Galle (lt. Hildegard – die „Schwarzgalle“) über und ergießt sich ins Blut. Wenn man sagt: „Ich bin sauer“ (im emotionalen Sinn gemeint), so stimmt das auch für die körperliche Ebene, denn die Blutsäfte werden tatsächlich übersäuert.

III) DIE BEDEUTUNG DES ADERLASSES

Die häufigsten Krankheitsgeschehen und Todesursachen betreffen das Blut-, das Gefäß- und das Herz-Kreislaufsystem. Betrachtet man die Blutgefäße vieler Menschen, so erinnern sie an verengte und verschmutzte Kalksteinhöhlen. Statt eines dünnflüssigen, energiereichen, sprudelnden Blutstroms, winden sich zähe, altölähnliche Massen durch die verengten, bröckelig verlegten Gefäßwände. Schon bei geringer Stoffwechselsäurebelastung – z.B. durch Stress – ist es möglich, dass das Blut kippt, wodurch es zur Bildung eines Blutgerinnsels (Koagulum) kommen kann.

Jederzeit können sich Schlacken von den Gefäßwänden trennen und diese verschließen. Meist endet dies im Krankenhaus mit einem Herzinfarkt, Gehirnschlag, Lungeninfarkt oder mit einer Beinvenenthrombose.

So weit müsste es jedoch gar nicht erst kommen, denn der Körper zeigt schon lange vorher deutliche Alarmsignale einer Überlastung des Blutes: Müdigkeit, Gereiztheit, Hautunreinheiten, Cellulitis, Muskel- und Gelenksstarren, Schmerzen, Schlafstörungen, Depressionen, Kopfschmerzen, Migräne, Sehstörungen, Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen, Hitzewallungen, Regelstörungen, Hämorrhoiden, Allergien, Juckreiz und vieles mehr. Werden Medikamente gegen diverse Beschwerden eingenommen, führt dies im allgemeinen lediglich zur Dämpfung und Verschleierung von Symptomen, doch das Blut wird weiterhin überbelastet und verschlackt mehr und mehr. Auf diese Weise dickt das Blut mit der Zeit ein und die Situation wird im Endeffekt nur verschlimmert. Das müsste alles nicht sein, wenn regelmäßig ein entlastender Aderlass durchgeführt werden würde. Der Hildegard-Aderlass nach Dr. Ewald Töth kann in bestimmten Situationen als lebensrettende Maßnahme eingesetzt werden, sollte aber im Normalfall besser als Vorsorgebehandlung gehandhabt werden.

Der Aderlass ist eine Notwendigkeit unserer Zeit

IV) DER ADERLASS, DIE VERGESSENE ENTGIFTUNGSTHERAPIE

Schulmediziner verwenden den Aderlass nur sehr selten. Viele Ärzte, Heilpraktiker und Laien wissen auch nicht, dass es 5 verschiedene Aderlassverfahren gibt. Jedes dieser Verfahren hat andere Auswirkungen und verfolgt unterschiedliche Ziele.

DIE BEDEUTUNG DES ADERLASSES

So erlebt Dr. Ewald Töth oft in der Praxis, dass Patienten, die gerne einen Aderlass machen würden, erst ihren Hausarzt oder Internisten fragen, ob das für sie empfehlenswert wäre. Oftmals rät der Arzt ganz entschieden ab. Warum? Offensichtlich, weil der Arzt an einen schulmedizinischen Aderlass denkt und nicht weiß, dass der Patient den Hildegard-Aderlass im Sinn hat. Und tatsächlich liegen ja Welten zwischen diesen beiden Aderlass-Verfahren.

Daher ist es ein Anliegen, mit dieser Informationsbroschüre das **spezielle Blutentziehungsverfahren nach Hildegard von Bingen** Ärzten, Heilpraktikern, Therapeuten und interessierten Menschen in Kurzform näher zu bringen. (Ausführlicheres finden Sie im Buch „Der Hildegard-Aderlass nach Dr. Ewald Töth“)

V) DIE 5 VERSCHIEDENEN BLUTENTZIEHUNGSVERFAHREN

1. Der natürliche, reaktive Aderlass
2. Die Blutspende
3. Der schulmedizinische Aderlass
4. Der naturheilkundliche Aderlass
5. Der Hildegard-Aderlass nach Dr. Ewald Töth

Ad 1) Der natürliche, reaktive Aderlass

Der Körper verschafft sich Erleichterung durch spontane Blutungen. Viele erleben das in Form von plötzlichem Nasenbluten, Zahnfleischbluten, Hautblutungen, Hämorrhoidalblutungen und übermäßigen Regelblutungen. Diese natürlichen Schutzreaktionen des Körpers sind dazu da, gefährlichen Thrombosebildungen und Bluthochdruck entgegen zu wirken. Das bedeutet, dass solche lästigen Symptome durchaus einen Sinn haben. Der Körper schlägt Alarm und reinigt sich. Ein regelmäßiger, gezielter Aderlass kann jedoch dazu beitragen, dass viele dieser unangenehmen Zwangsentlastungen vermieden werden.

Ad 2) Die Blutspende

Die Blutspende ist eine löbliche Maßnahme und wird auch in der Notfall- und der klinischen Medizin dringend benötigt, sie ist jedoch kein Entgiftungsverfahren. Es wird nämlich Mischblut, das heißt schlackenreiches ebenso wie gesundes Blut abgenommen.

Daher kann das Blutspenden in gewissem Maße auch das Immunsystem schwächen und dem Menschen Lebensenergie entziehen. Damit will jedoch keinesfalls gesagt werden, dass vom Blutspenden abzuraten ist. Aber die oft getätigte Aussage, dass das Blutspenden gesundheitsfördernd ist, sollte besser unterbleiben.

Wer Blut spendet, sollte zwischen Blutspende und dem Hildegard-Aderlass einen Zeitraum von ca. 3 Monaten verstreichen lassen.

Anmerkung: Ein Blutspender, der ein- bis zweimal pro Jahr einen Hildegard-Aderlass durchführen lässt, gibt auf jeden Fall gesünderes Blut weiter!

Ad 3) Der schulmedizinische Aderlass

Dieses Blutentzugsverfahren wird nur in ganz wenigen, bestimmten Fällen als Notfalltherapie durchgeführt. Wenn z. B. eine extreme Hypertonie oder eine hypertone Krise (Bluthochdruckkrise) vorliegt und die Hirngefäße zu platzen drohen, oder wenn der Hämatokritwert (Wert für Blutdicke) zu hoch ist. Bei einem schulmedizinischen Aderlass werden mindestens 1/2 bis 1 Liter Blut abgenommen. Es ist verständlich, dass ein Hausarzt oder Internist dieses Verfahren nicht als Vorsorge empfehlen kann.

Ein regelmäßig durchgeführter Hildegard-Aderlass kann jedoch bewirken, dass solche Notfallsituationen erst gar nicht entstehen.

Ad 4) Der naturheilkundliche Aderlass

Dieses Blutentzugsverfahren wird vor allem zur allgemeinen Entlastung durchgeführt. Es werden dabei etwas geringere Mengen Blut als beim schulmedizinischen Aderlass (... aber mehr als beim Hildegard-Aderlass!) abgenommen, daher ist er auch um einiges verträglicher. Allerdings wird auch Mischblut abgenommen und es wird nicht speziell auf die Mondphase geachtet.

Ad 5) Der Hildegard-Aderlass nach Dr. Ewald Töth

Der Hildegard-Aderlass ist ein bluthygienisches Verfahren zur Entgiftung und Immunstimulierung sowie zur Regulation der Körperfunktionen. Bei diesem Aderlass wird nur das unreine (schlackenreiche) Blut entzogen. Das reine Blut bleibt dem Körper erhalten. So kann dieser spezielle Aderlass als kräftigendes Verfahren bezeichnet werden, welches erfahrungsgemäß dazu geeignet ist, gründlich zu entgiften, Thrombosegefahren zu beseitigen und das Abwehrsystem zu stärken. Damit all das auch erreicht werden kann, listete Hildegard ganz genaue Kriterien zur richtigen Durchführung des Aderlasses auf.

Diese Angaben beschreiben makrokosmische und mikrokosmische Zusammenhänge des Körpers, die damals wissenschaftlich noch gar nicht nachvollziehbar waren. Deshalb geht man davon aus, dass es sich um Informationen handelt, die der Seherin Hildegard direkt von „höherer Stelle“ eingegeben wurden. Erst heute können wir mithilfe der modernen Wissenschaft der Quantenphysik immer mehr dieser von ihr aufgezeigten Gesetzmäßigkeiten erkennen und erklären.

Unter Vermeidung der Irrtümer der Vergangenheit wurde der Hildegard-Aderlass von Dr. Ewald Töth zu einem modernen Therapieverfahren erweitert. Dabei werden die Richtlinien der Hildegard von Bingen inhaltlich unter Berücksichtigung der zeitgemäßen hygienischen, technischen und medizinischen Standards umgesetzt. Erfahrungswissen aus 30-jähriger Forschungstätigkeit und ärztlicher Praxis erweitern den Hildegard-Aderlass zu einer effektiven, akutmedizinischen und präventiven (vorsorgenden) Therapie.

5.1 Was berücksichtigt und beinhaltet der Hildegard-Aderlass nach Dr. Ewald Töth

Folgende Kriterien sind die Voraussetzung für einen erfolgreichen Aderlass

5.1.1 Die richtige Mondphase

Der richtige Zeitpunkt ist für viele Angelegenheiten in unserem Leben entscheidend. Sonne, Mond und alle Planeten beeinflussen durch ihre Rhythmen das Geschehen auf der Erde. Der Mond beeinflusst unter anderem den Wasserzyklus auf der Erde und verursacht Ebbe und Flut. Die Erdoberfläche und auch der menschliche Körper bestehen zu zwei Drittel aus Wasser. Riesige Mengen an Wasser werden regelmäßig durch den Einfluss des Mondes „verschoben“, so unter anderem auch im menschlichen Körper die reinen und die unreinen Säfte.

Hildegard beschrieb, dass es **zur abnehmenden Mondphase** möglich ist, Gifte **am optimalsten aus dem Körper zu entfernen**.

Allerdings kann nur **in den ersten sechs Tagen noch Vollmond** eine Ausleitung des Gift beladenen Blutes und aller anderen verunreinigten Körpersäfte (- welche in der Vollmondphase ihre maximale Füllkonzentration erreichen -) stattfinden.

Danach verflüchtigt sich ein Großteil der Verunreinigungen wieder in das Matrixgewebe und wird in Form von Schlacken in den Depots des Binde-, Fett- und Muskelgewebes sowie in den zellulären Bereichen abgelagert.

Dr. Ewald Töth führte zu Überprüfungszwecken den Aderlass zu unterschiedlichen Mondphasen durch. Dabei stellte er fest, dass tatsächlich während der ersten 6 Tage nach Vollmond eine klare Trennung von unreinem und reinem Blut zu unterscheiden war. Und zwar floss zunächst aus der angestochenen Vene unreines Blut als schwarze, träge, teilweise puddingartige oder ölige Masse ab, bis schließlich nach ein paar Sekunden nur noch helles, dünnflüssiges Blut nachkam.

Wurde jedoch an anderen Tagen – also z.B. in der Vollmondphase, bei zunehmendem Mond, oder ab dem 7. Tag bei abnehmendem Mond - Blut abgenommen, erhielt man lediglich Mischblut. Damit war eindeutig bewiesen, dass eine Aderlass-Therapie tatsächlich nur während der ersten 6 Tage nach Vollmond sinnvoll ist. Nur während dieser Zeitspanne hat das Mondgravitationsfeld auch die entsprechenden Auswirkungen auf das Blut und bewirkt die besondere Verteilung der Giftstoffe im Venensystem des Körpers.

5.1.2 Die absolute Nüchternheit

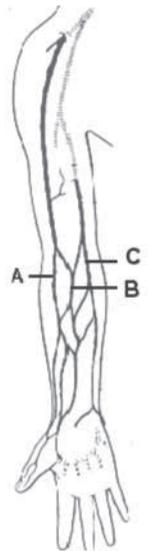
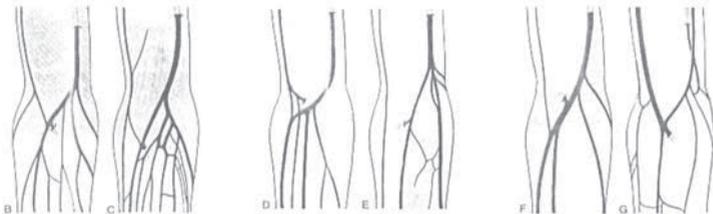
Ein weiteres wichtiges Kriterium ist die absolute Nüchternheit. Das heißt, vor dem Aderlass darf nichts getrunken und gegessen werden. Das letzte und nur mehr leichte Essen sollte am Vorabend zu sich genommen werden, möglichst ohne Alkohol. Die Zähne dürfen nur mit einer hyperosmolaren (pH-Wert 8), natürlichen Zahncreme (ohne schädliche chemische Inhaltsstoffe) geputzt werden – z.B. einer Basen-Zahncreme. Andernfalls ist es besser, nur mit Wasser (Achtung, jedoch kein Wasser schlucken!) oder gar nicht zu putzen.

5.1.3 Der Venentastbefund

Eine weitere Bedingung eines exakten Aderlasses ist es, die richtige Vene zu finden. Hildegard von Bingen beschreibt hier drei Hauptvenen in der Armeuge:

A: die Kopfvene (Vena cephalica), B: die Mittel/Herzvene (Vena intermedia) und C: die Lebervene (Vena basilica).

Diese drei Venen sind auch von der Anatomie her bekannt. Es gibt viele Venenverlaufsvarianten, doch nicht jede Vene ist für den Aderlass günstig.



Dr. Ewald Töth stellte fest, dass bei jedem Aderlass immer nur über eine Vene die Trennung und die Entladung der Giftstoffe möglich ist. Die Vene, bei der toxisches Blut zu entnehmen ist, hat eine andere Festigkeit als die anderen Venen. Sie ist rigider. Der Grund hierfür ist, dass belastetes Blut die Venenwände reizt, was zur Verengung der Gefäße führt und letztendlich dazu, dass die Venenwände starrer werden. Die für den bevorstehenden Aderlass in Frage kommende Vene kann von einem geschulten Arzt und Heilpraktiker mit Fingerspitzengefühl und einiger Übung ertastet werden. Die richtige Vene für den Aderlass muss bei jedem Aderlass neu getastet werden, da es hier aufgrund der aktuellen Situation des Patienten immer wieder Veränderungen geben kann.

(Entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten für Ärzte und Heilpraktiker – siehe Punkt XI)

5.1.4 Das Aderlass-Laminarnadel-Schlauchsysteem

Hildegard von Bingen übermittelte, dass die Vene anzuschneiden ist, um ein ungehindertes Abfließen des schlechten Blutes zu gewährleisten. Heutzutage wird natürlich niemand mehr eine Vene anschneiden oder ritzen. Andererseits ist es jedoch so, dass mit den herkömmlichen Blutabnahmenadeln oder den bekannten Vakuumröhrchen keine Giftentlastung erfolgen kann, da das Blut dabei in Turbulenz gerät und sich „schlechtes“ und „gutes“ Blut mischen. Schon bei geringsten Strömungshindernissen treten Turbulenzen auf. Bei einer zu dünnen Nadel wird das Blut gestaut und es entstehen Wirbelbildungen vor der Nadel. Bei einer zu dicken Nadel kommt es zu Strömungswiderständen und Umschlagwirbeln in der Nadel. In beiden Fällen vermischt sich das Blut und eine Ausleitung der Toxine ist nicht mehr möglich.



zu dünne Nadel
Stauwirbel vor der Nadel



zu dicke Nadel
Umschlagwirbel in der Nadel

Dr. Ewald Töth ist es schließlich gelungen, ein Aderlass-Laminarnadel-Schlauchsysteem zu entwickeln, welches eine Laminarströmung, also eine wirbelfreie Strömung des Blutes gewährleistet.



Laminarströmung beim Aderlass-Laminarnadel-Schlauchsysteem nach Dr. Ewald Töth

Dieses spezielle Aderlass-Laminarnadel-Schlauchsystem kann nur von Ärzten und Heilpraktikern erworben werden. Durch ein unverwechselbares Etikett, welches am Aderlass-Laminarnadel-Schlauchsystem nach Dr. Ewald Töth angebracht ist, können auch Sie als Patient erkennen, ob ein für den Hildegard-Aderlass optimal geeignetes Aderlass-Laminarnadel-Schlauchsystem verwendet wird. (Abb. Seite 26)

5.1.5 Die spezielle Stichtechnik

Für einen ordnungsgemäßen Aderlass ist eine spezielle Stichtechnik notwendig. Sie unterscheidet sich grundlegend von der üblichen Einstichttechnik, die beim Blutabnehmen und beim Blutspenden angewandt wird.

Hildegard beschreibt, dass der Stich einen kleinen Schock verursachen soll, damit ein Alarmreiz ausgelöst und in der Folge eine Immunzellaktivierung im ganzen Körper bewirkt werden kann.

Man muss sich vorstellen, dass die 96.000 km langen Gefäßsysteme von feinen Nervenplexen umschlossen sind und vom Gehirn kontrolliert werden. Daher weiß das Gehirn sofort, an welcher Stelle im Körper eine Verletzung vorliegt.

Aufgrund des Alarmreizes, der das Gehirn erreicht, werden sofort alle lebenserhaltenden Maßnahmen aktiviert. Das bedeutet, dass das schnell gerinnbare Blut, das im gesamten Körper vorhanden ist, sofort zur Stichwunde dirigiert wird. Dieses dickere Blut ist zwar ideal für den Wundverschluss, andererseits jedoch auch Thrombose fördernd. Wird dieses Blut also regelmäßig beim Aderlass abgeleitet, so ist es möglich, dass unter Umständen in sehr kurzer Zeit das Thrombosierisiko bei vielen Patienten drastisch verringert werden kann.

Die Nadel soll also einen spezifischen Reiz beim Einstich erzeugen. Dies wird durch den Spitzenschliff der für den Aderlass geeigneten Nadel und der Stichtechnik erreicht.





Man erzielt damit einen sehr schonenden und kaum spürbaren Einstich. Außerdem sorgt diese Stichtechnik für eine Membranfaserschwingung, deren Reiz zum Gehirn geleitet und dadurch das Immunsystem im ganzen Körper positiv stimuliert wird.

Hildegard sagt, dass ein regelmäßig durchgeführter Aderlass die beste Prävention (Vorsorge) für Schlaganfall, Herzinfarkt, Lungenembolie und Venenthrombose sei.

Aufgrund der optimalen Strömungsbedingungen im Aderlass-Laminarnadel-Schlauchsystem nach Dr. Ewald Töth ist ein Verschluss des Gefäßes fast nicht möglich. So gibt der Körper das schleimige, toxinbeladene Blut – also das leicht gerinnbare - als erstes ab, bevor er das reine Blut verliert. Dies ist eine natürliche Selbsterhaltungsmaßnahme. Weiters schaltet der Körper jetzt die Immunzellen ein, das heißt, er aktiviert die körpereigene Apotheke, um eventuell eindringende Giftstoffe und Bakterien, die ja bei einem „Defekt“ möglich sind, abzuwehren. So kommt es zu einer erhöhten Aktivität des Immunsystems und damit zu einer Erhöhung der Anzahl der Immunzellen. Diese erhöhte Immunaktivität steigert sich übrigens noch in den nächsten vier bis sechs Wochen nach dem Aderlass und hält bis zu sechs Monate an. Man kann davon ausgehen, dass während dieser gesamten Zeit eine gesteigerte Abwehrkraft zu verzeichnen ist. Außerdem werden Leukozyten und Lymphozyten angeregt sowie Killerzellen und gewebsaktive Hormone freigesetzt. Auch die vom Nebennierenmark kommenden Hormone werden aktiviert und bewirken oft ein angenehmes, euphorisches Gefühl nach dem Aderlass. All diese Auswirkungen sind ausschließlich aufgrund der richtigen Stichtechnik zu erzielen.

5.1.6 Die „Blutbefundung“

Das, was ein erfahrener Arzt oder Heilpraktiker aus dem Erscheinungsbild des Blutes diagnostisch ableiten kann, gibt ihm einen guten Einblick in den allgemeinen Gesundheitszustand des Patienten sowie auch Aufschluss über spezifische Risikofaktoren und Krankheitstendenzen. Man nennt dieses Untersuchungsverfahren den Vitalbefund des Aderlass-Blutes. (Bei den Aderlass-Ausbildungen werden Ärzte/Heilpraktiker in der Vitaldiagnostik des Blutes und in der speziellen Stichtechnik eingehend geschult).

a) Der Vitalbefund

Vital kommt von Vita, das Leben. Das Blut wird dabei während und unmittelbar nach der Abnahme in seiner vollen Lebendigkeit überprüft. Dieser vitale Sichtbefund ermöglicht eine Diagnostik, die im Labor nicht möglich ist, denn im Labor ist das Blut bereits inaktiv, da werden nur noch tote Zellen analysiert.

Im Vitalsichtbefund während des Aderlasses können wir die Funktionsweise (Physiologie) des Blutes erfahren. Außerdem kann der erfahrene Arzt/Heilpraktiker wichtige Informationen über die Qualität der ersten Ausbreitungsphase des Blutes bekommen. Die erste Phase des ausfließenden Blutes lässt sich mit freiem Auge sehr gut beobachten und gibt Aufschluss über:

- Oberflächenspannung
- Viskosität und Zähflüssigkeit des Blutes
- Viskositätsumschlag
- Säurebelastung des Blutes
- Verschleimung – Stoffwechselbelastung
- Endobiontenentgleisung, Parasiten, Pilzbelastung
- Toxinbelastung / Blut-Plasmatrennung
- Oxidativen Stress, Radikale
- Blutfettbelastung
- Immunaktivität
- Emotionale- und Stressbelastung
- Umschlag
- Umschlagsverlauf
- Kolloidale Kapazität
- Adhäsion

b) Die Blutmenge

Bei einem richtig durchgeführten Hildegard-Aderlass wird die Blutmenge nicht vom Arzt oder Heilpraktiker bestimmt, sondern der Körper selbst bestimmt die richtige Menge aufgrund der Umschlagszone. Das heißt, wenn das dunkle, unreine Blut abgeflossen ist und helles Blut nachkommt, ist der richtige Zeitpunkt erreicht, um aufzuhören.

Durchschnittlich werden bei einem Aderlass ca. 30 bis 150 ml unreines Blut abgelassen. Wie viel belastetes Blut herauskommt, richtet sich nach der Krankheitssituation, den Umweltbelastungen und Ernährungsgewohnheiten sowie dem generellen Beschwerdebild des Patienten.

Weitere entscheidende Faktoren, die bestimmen, wie groß die Menge des Blutes ist, die beim Aderlass austritt, sind der Zustand des Darms, die psychische Situation und die Stressbelastung. Beim ersten Aderlass fließt meist etwas mehr unreines Blut ab als bei den darauf folgenden. Dr. Ewald Töth empfiehlt, niemals mehr als maximal 200 ml Blut abzunehmen, da diese Menge noch keine negative Wirkung auf den Kreislauf hat. (Zum Vergleich: Beim Blutspenden werden 400 bis 500 ml Blut und beim schulmedizinischen Aderlass bis zu 1 Liter Blut abgenommen.)

Wenn der Aderlass regelmäßig (jedes halbe Jahr) durchgeführt wird, beschränkt sich die maximale Blutabnahme in der Regel auf 50 - 150 ml, da sich meist nicht mehr Schlacken angesammelt haben. Sollte die Menge an unreinem Blut höher sein, empfiehlt Dr. Ewald Töth, den nächsten Aderlass in 3 Monaten und nicht erst in einem halben Jahr durchführen zu lassen.

VI) WIE OFT UND BEI WEM SOLL EIN ADERLASS DURCHGEFÜHRT WERDEN?

In den Hildegard-Büchern ist der Einfachheit halber nur das Alter des Patienten als Richtlinie angegeben.

Wie oft pro Jahr ein Aderlass durchzuführen ist, entscheiden nach ganzheitlichen Richtlinien – und wenn man Hildegard näher studiert – 3 wesentliche Faktoren:

1. Der Vitalbefund des Blutes
2. Das Beschwerdebild des Patienten
3. Das biologische Alter

Ad 1) Der Vitalbefund des Blutes:

Ist beim Vitalbefund ein übermäßig dunkles, belastetes, thrombosegefährdetes Blut erkennbar, wird unabhängig vom Alter der nächste Aderlass in 3 bis 6 Monaten ange-
setzt. Eventuell wird zusätzlich noch eine Schröpftherapie empfohlen.

Ad 2) Das Beschwerdebild des Patienten:

Bei Herzinfarkt, Schlaganfall, Bluthochdruck, unreiner Haut, belastetem Darm, gestörtem Stoffwechsel, regelmäßiger Einnahme von Medikamenten (Pille) Nikotinkonsum, Muskel-, Gelenks- und Bindegewebsbeschwerden sowie Stress - und nach Operationen mit Vollnarkose – sollte auf jeden Fall, unabhängig vom Alter, 6-monatlich ein Aderlass durchgeführt werden.

Ad 3) Das Alter des Patienten:

In den Büchern von Hildegard steht, dass - sofern alle unter Punkt 2 angeführten Kriterien nicht zutreffen - ab dem 50. Lebensjahr nur mehr einmal pro Jahr zur Ader gelassen werden sollte. Im Mittelalter hatte man mit 50 Jahren schon ein sehr hohes Alter erreicht. Da das Alter jedoch nur ein Kriterium von mehreren darstellt, sollte man die Beurteilung der Notwendigkeit eines Aderlasses einem erfahrenen Arzt/Heilpraktiker überlassen.

Entscheidend ist nicht das Alter gemäß Geburtsurkunde, sondern vielmehr das biologische Alter. In der heutigen Zeit sind die körperlichen und psychischen Belastungen wesentlich höher als früher. Wer aber möchte wohl freiwillig die belastenden Giftstoffe länger als ein halbes Jahr mit sich tragen – und dadurch ein höheres Thromboserisiko haben -, wenn es doch eine so rasche und effektive Reinigungsmöglichkeit gibt?

Fazit: Im Normalfall wird alle 6 Monate ein Aderlass durchgeführt.

Ab welchem Alter und bis zu welchem Alter kann ein Aderlass durchgeführt werden?

Ein regelmäßiger Aderlass ist ab dem 25. Lebensjahr zu empfehlen. Ab der Geschlechtsreife bis zum 25. Lebensjahr kann bei Beschwerden ein therapeutischer Aderlass vorgenommen werden. Den Aderlass können Frauen bis zum 100. und Männer bis zum 80. Lebensjahr durchführen lassen.

Jeder Mensch sollte den Aderlass als hervorragende Vorsorge- und Reinigungsmethode in Betracht ziehen. Das Blut wird auch unter normalen Lebensumständen ständig unterschiedlichsten Belastungen ausgesetzt und dadurch vergiftet. Ebenso wie der Ölwechsel beim Auto oder der gründliche Frühjahrs- und Weihnachtsputz in der Wohnung, sollte der Aderlass als regelmäßige, gründliche Reinigung für den menschlichen Körper zur Anwendung kommen.

VIII) WAS SOLLTE NACH DEM ADERLASS BERÜCKSICHTIGT WERDEN?

Nach dem Aderlass stehen dem Körper viel Energie und eine erhöhte Immunleistung zur Verfügung. Das sollte für die Heilung und Regeneration des Körpers genutzt werden. Da an den auf den Aderlass folgenden 3 Tagen die Immunzellen im Blut steigen, sollte man diese Erhöhung der Abwehrkraft nicht durch zuviel und zu schwere Kost, aber auch nicht durch körperliche oder geistige Überanstrengung beeinträchtigen.

Daher ist es sinnvoll, für 3 Tage auf leichte Kost umzustellen, das heißt, auf Schweinefleisch, Wurst, Käse von der Kuh, pikante und fette Speisen (z.B. Gebackenes), rohes Obst und Gemüse, zu verzichten. Milch sollte für eine Woche gemieden werden, da sie sehr stark verschleimt und 85 % der Bevölkerung erwiesenermaßen ohnehin an einer Milchunverträglichkeit leiden. Optimale Getränke wären Kräutertee und Wasser ohne Kohlensäure.

NACH DEM ADERLASS

Kann Sport betrieben werden?

Sport und Bewegung an frischer Luft sind gesund. Überanstrengungen und Leistungssport sollten jedoch aus den oben geschilderten Gründen an den ersten drei Tagen nach dem Aderlass vermieden werden.

Ist Lichtschutz nach dem Aderlass erforderlich?

Zwei bis drei Tage nach dem Aderlass ist es ratsam, eine Sonnenbrille zu tragen, um die Augen vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Eine Überanstrengung der Augen durch zu langes Fernsehen oder zu intensives Arbeiten am PC etc. ist ebenfalls während dieser ersten Zeit nach Möglichkeit zu unterlassen.

Warum diese Lichtschutzmaßnahmen?

Das Blut ist nach dem Aderlass um ein Vielfaches heller. Aus diesem Grund trifft auch mehr Licht auf die Netzhaut. Für das Auge ist das wie ein Wechsel von jahrelanger Dunkelheit ins helle Sonnenlicht. Damit sich das Auge langsam an das vermehrte Licht gewöhnen kann, werden die oben beschriebenen Maßnahmen empfohlen. Natürlich spielt dabei auch die individuelle Lichtempfindlichkeit eine wichtige Rolle.

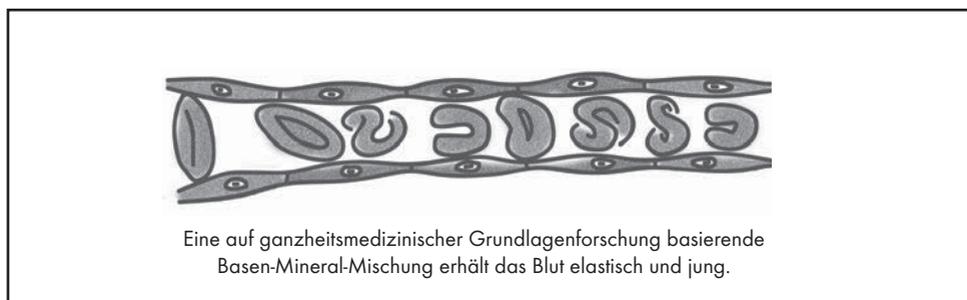
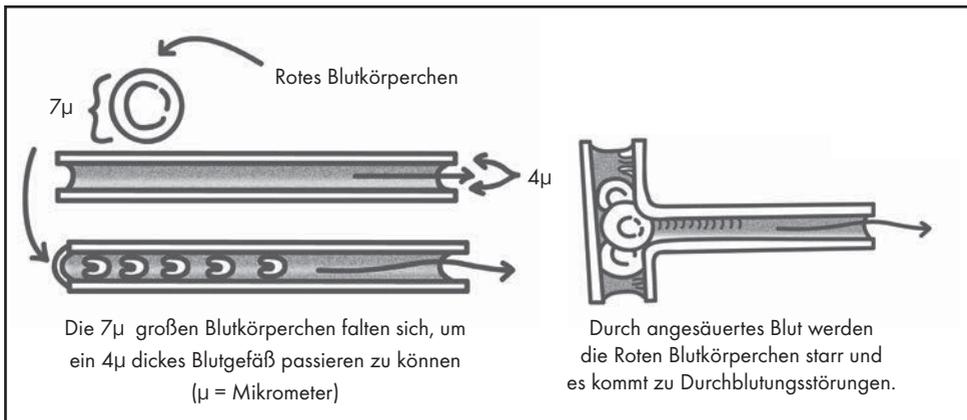
IX) DIE ENTSÄUERNDE WIRKUNG DES ADERLASSES

Ungünstige Ernährungsgewohnheiten, Stress, Medikamente und gestaute Emotionen übersäuern den Körper.

Der Aderlass entsäuert das Blut und auch indirekt die Lympflüssigkeit und alle anderen Körperflüssigkeiten.

Ist die Fähigkeit des Blutes, Säuren zu neutralisieren, erschöpft, entsteht ein Säureschock, d.h. das Blut dickt ein und bildet Gerinnsel. Dadurch kann es plötzlich zum Auftreten von Venenthrombosen, Herzinfarkt, Lungeninfarkt oder eines Schlaganfalls kommen.

Wenn das Blut auch nur ganz leicht übersäuert ist, d.h. wenn eine Reduzierung der Basenkapazität vorliegt, verändert sich sofort die Elastizität der roten Blutkörperchen, was bedeutet, dass sie unelastisch und starr werden.



Das zeigt folgende Auswirkung:

Die roten Blutkörperchen (Erythrozyten) transportieren Sauerstoff und Nährstoffe zu den Zellen hin und die Giftstoffe aus den Zellen weg. Die kleinen Blutgefäße, die sie dabei passieren müssen, haben einen Durchmesser von nur 4 Mikrometern. Ein rotes Blutkörperchen jedoch hat einen Durchmesser von 7 Mikrometern, das bedeutet, es muss sich, wenn es bis zu den Zellen gelangen will, verformen können, damit es die engen, kleinen Kapillargefäße durchwandern kann. Dazu müssen die Blutkörperchen elastisch sein. Aufgrund von Übersäuerung werden sie jedoch so starr, dass sie sich nicht mehr weiterbewegen können, was in der Folge zu mangelnder Durchblutung führt.

Dadurch können sich folgende Symptome bemerkbar machen: Müdigkeit, Konzentrationsstörungen, Merkstörungen, allgemeine Vergesslichkeit, Gereiztheit, Muskelschmerzen, Verspannungen, sowie generell eine verminderte Versorgung von Organen, Haut-, Gewebs- und Bindegewebsbereichen, etc.

DIE ENTSÄUERENDE WIRKUNG

Durch einen Aderlass wird das Blut zentral entsäuert. Die roten Blutkörperchen werden wieder elastisch, das Blut wird flüssiger und eine optimale Durchblutung ist erneut gewährleistet. Gefährliche Thrombosebildungen können verhindert werden.

Was allgemein gegen die tägliche Übersäuerung getan werden kann:

Säure-Basen-Regulation

Um die tägliche Ansäuerung durch Fehlernährung, Stress und ungünstige Lebensgewohnheiten bis zum nächsten Aderlass überbrücken zu können, ist es ratsam, eine Basen-Mineral-Mischung einzunehmen, welche eine hohe Pufferkapazität aufweist und auf den Ebenen aller 8+1 Körpersäfte sowie der 7 Hauptgewebearten wirksam ist.

Empfohlen wird die Einnahme einer Basen-Mineral-Mischung ein- bis zweimal täglich, wobei jeweils 1 Teelöffel in kalte oder warme Flüssigkeiten (Wasser, Tee, Fruchtsaft) eingerührt wird.

(Nähere Informationen lesen Sie in der Broschüre „Die ganzheitliche Basenkur“ nach Dr. Ewald Töth.)

Wie häufig Sie eine Basen-Mineral-Mischung nehmen sollten, können Sie auch selbst überprüfen, indem Sie mit einem pH-Wert- Messstreifen den Speichel oder Harn testen.

Wie wird der Säure- oder Basenwert des Körpers getestet?

Dieser Test ist sehr einfach. Sie nehmen ein pH-Wert-Teststreifen-Set mit integrierter Messskala. Sie benetzen einen Teststreifen kurz mit Speichel oder Harn und vergleichen die Farbveränderung des Teststreifens binnen 30 Sek. mit der Farbmessskala.

pH-Normalwerte des Harns von 6,5 bis 7,0,

pH-Normalwerte des Speichels von 7,0 bis 8,0

Werte, die unter 7,0 liegen, fallen in den sauren Bereich.

Alles was über 7,0 liegt ist basisch.

Das Blut benötigt für seine verschiedenen Aufgaben (Stoffwechsel, Immuntätigkeit, Entgiftung) eine enorme Leistungsfähigkeit. Mit einer optimal und regelmäßig durchgeführten Säure-Basen-Regulation können Sie Ihr Blut in seiner Funktion ganz wesentlich unterstützen.

X) ZUSAMMENFASSUNG

Wie wirkt der Aderlass nach Hildegard von Bingen?

Die meisten Menschen können sich nur schwer vorstellen, dass ein Aderlass eine enorm positive Auswirkung auf unsere Gesundheit haben kann. Bitte vergleichen Sie die Wirkung des Aderlasses auf keinen Fall mit einer herkömmlichen Blutabnahme oder dem Blutspenden.

Hildegard beschrieb in ihrem Buch „Causae et Curae“ (Ursachen und Behandlung von Krankheiten) den Aderlass:

„Wenn die Gefäße des Menschen voll Blut sind, müssen sie durch einen Einschnitt vom schädlichen Schleim und Verdauungssaft gereinigt werden. Was dann zuerst herauskommt, ist Blut, und die Fäulnis- und Verdauungsstoffe fließen gleichzeitig mit heraus. Daher hat das, was nunmehr herausfließt, verschiedene Farben, weil es aus Fäulnis und Blut besteht. Ein richtig bemessener Aderlass beseitigt schädliche Säfte und heilt den Körper.“

Hildegard von Bingen empfahl in ihren Schriften ein regelmäßiges zur Ader lassen um

- den Geist zu klären,
- den Gemütszustand zu erhellen,
- den Kreislauf zu stärken,
- eine Bluterneuerung anzuregen,
- das Gesundheitspotential zu vermehren.

Aus heutiger medizinischer Sicht wissen wir, dass ein Hildegard-Aderlass die Lebenserwartung, Vitalität und Leistungsfähigkeit erhöht. Er stellt auch eine gute Vorsorge gegen Erkrankungen wie z.B. Herzinfarkt, Schlaganfall, Lungenembolie, Venenthrombose dar. Weiters findet ein Hildegard-Aderlass auch Anwendung bei allen Formen von Entzündungen, Hauterkrankungen, Durchblutungsstörungen, Kopfschmerzen, Rheuma- und Gelenkerkrankungen, Wechselproblemen, Regelstörungen uvm. Ein Aderlass stimuliert das Immunsystem und trägt somit zu einem allgemeinen Wohlbefinden und einer emotionalen Klärung (z. B. bei Depressionen oder Stimmungsschwankungen) bei.

XI) WER KANN EINEN ADERLASS DURCHFÜHREN?

In Österreich darf ein Aderlass nur von einem Arzt vorgenommen werden. In Deutschland und in Teilen der Schweiz können laut Gesetz auch entsprechend geschulte Heilpraktiker einen Aderlass durchführen.

ZUSAMMENFASSUNG

AUSBILDUNG

Praxisnahe Ausbildungen für Ärzte im Hildegard-Aderlass nach der Methode Dr. Ewald Töth finden immer wieder in Österreich und Deutschland statt.

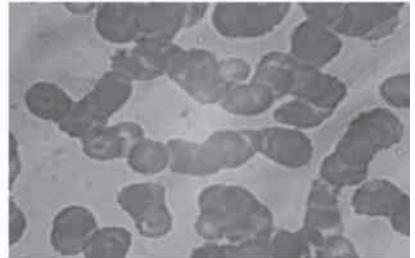
Die aktuellen Termine sowie weitere Informationen finden Interessierte online auf www.hildegardaderlass-toeth.at

XII) EINIGE VERFAHREN, DIE DEN NACHWEIS ÜBER DIE WIRKUNG DES ADERLASSES ERBRINGEN

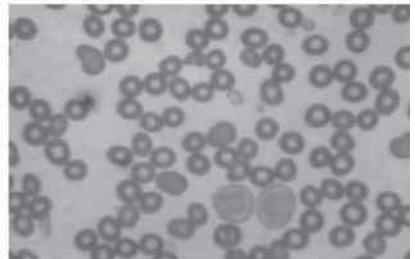
Dr. Ewald Töth untersuchte die beiden Blutphasen mit verschiedensten Verfahrenstechniken, um Aufschluss zu erhalten, ob es hier zwischen dem unreinen, dunklen, zähen Blut und dem nachfolgenden reinen, hellen Blut auch reale messbare Unterschiede gibt. Die Ergebnisse sind sehr verblüffend und entscheidend für eine richtige Diagnostik und Beurteilung von Blutbefunden.

1) Mikroskopische Untersuchung eines Vitalausstrichs des Blutes

Verklebte, zusammengeballte Erythrozyten, verminderte Oberflächenspannung, verringertes Membranpotenzial (durchlässige und poröse Membrane), erhöhter Kaliumaustritt aus der Zelle, unelastische, starre bis kraftlose und erschlaffte Zellen, Säureschäden auf den Membranen, Vorhandensein vermehrter Entzündungszellen ...



Die roten Blutkörperchen sind kraftvoll, rund – und haben eine ausreichende Oberflächenspannung, ein physiologisches Membranpotenzial ist feststellbar, die Zellen sind elastisch und die Inhalte voll vorhanden, kein Kaliumaustritt ist zu bemerken – und fast keine Entzündungszellen sind sichtbar ...



2) Mikroskopische Untersuchung mit dem Dunkelfeld-Mikroskop

zu Bild A – vorletzte Seite

Die Erythrozyten kleben klumpig zusammen, Pilze durchwandern die Zelle, Blutparasiten sind sichtbar. Erkennbar ist das vermehrte Vorhandensein von Thrombozyten, welche die Blutgerinnung erhöhen, das Blut eindicken und Thrombosen verursachen...

zu Bild B – vorletzte Seite

Die roten Blutkörperchen sind elastisch, kraftvoll und haben eine energetische Ausstrahlung, die sogenannte Erythrozytenmatrixstruktur, sie ist gut erhalten und kraftvoll.

3) Labor - Messung der Blutdicke

Hämatokrit 55 %
vor Aderlass

Hämatokrit 45 %
nach Aderlass einer Blutmenge
von nur 120 ml

4) Labor - Blutchemie

Bei einem 53-jährigen männlichen Patienten lag z.B. der Cholesterinwert vor dem Aderlass bei 278 und danach bei 220.

Der Hildegard-Aderlass nach Dr. Ewald Töth Kurzüberblick

Der Hildegard-Aderlass ist ein bluthygienisches Verfahren zur Entgiftung, Immunstimulierung und Regulierung der Körperfunktionen.

Von den fünf existierenden Aderlassverfahren ist der Hildegard-Aderlass nach Dr. Ewald Töth eines der wirkungsvollsten Verfahren zur vollständigen Entgiftung und Stärkung der Abwehrkräfte. Die Voraussetzungen für das einwandfreie Funktionieren eines Aderlasses nach Hildegard von Bingen sind:

Der richtige Zeitpunkt: 1. bis einschließlich 6. Tag nach Vollmond

Absolute Nüchternheit: Vor dem Aderlass nichts essen und trinken. Letzte, leichte Mahlzeit und Getränke am Vorabend des Aderlasses

WIRKUNG DES ADERLASSES

Ab welchem Alter:	Ab dem 25. Lebensjahr, bei Beschwerden - ab der Geschlechtsreife
Bis zu welchem Alter: (das biologische Alter ist zu berücksichtigen)	Frauen bis zum 100. Lebensjahr, Männer bis zum 80. Lebensjahr
Der Venentastbefund:	Die Auswahl der richtigen Vene, welche das belastete Blut ausscheiden kann
Das Aderlass-Laminarnadel-Schlauchsystem:	Ein von Dr. Ewald Töth speziell konzipiertes System, das ein turbulenzfreies Abfließen ermöglicht und eine Durchmischung von unreinem und reinem Blut verhindert, wodurch ein Original Hildegard-Aderlass gewährleistet ist.
Die richtige Stichtechnik:	Diese Stichtechnik unterscheidet sich von den herkömmlichen Blutabnahmen, gewährleistet eine vollständige Entleerung der Giftstoffe und stimuliert das Immunsystem.
Der Vitalbefund des Blutes:	Die genaue, diagnostische Beobachtung des Blutes gibt Aufschluss über die Belastungen und den Gesundheitszustand des Menschen
Umschlagszonenbeurteilung:	Der Übergang vom unreinen, dunklen und dicken Blut zum dünnflüssigen, hellen Blut nennt man Umschlagszone. Mit einem vollständigen Umschlag wird der Aderlass beendet
Die Blutmenge:	Bei einem Aderlass wird nur das unreine Blut entnommen. Das sind durchschnittlich 50-150 ml Blut. Das reine Blut bleibt im Körper, die Lebenskräfte und das Immunsystem bleiben vollständig erhalten.
Fraktaldiagnostik:	Sie ist die diagnostische Beurteilung der Oberflächenbilder des Blutes
Anzahl der Aderlässe pro Jahr:	Sie richten sich an erster Stelle nach dem Vitalbefund des Blutes, den Beschwerden und dem Alter des Patienten. In der Regel ist es empfehlenswert, alle 6 Monate einen Aderlass durchführen zu lassen

Verhalten nach dem Aderlass

Ernährung:	3 Tage lang sind würzige und schwere Speisen, Schweinefleisch, Gebackenes und Gebratenes, Rohkost, Käse aus Kuhmilch, Senf, Hering, Wurst, fette Kost, Bohnenkaffee, Spirituosen zu meiden.
Für eine Woche sind zu meiden:	Kuhmilch, alle Kohl- und Krautarten, Gurken, Feigen, Heidelbeeren, Senfkörner, Lauch, Zwetschken, Pfirsiche und Erdbeeren.
Erlaubt ist/sind:	Leichte, milde Kost, Dinkelprodukte, Schaffrischkäse, gedünsteter Fisch, Pute, Huhn, Hirsch, Reh, Schaf, Lamm, Reis, Kompott, gekochtes Gemüse und Gemüsesalate, Kräutertee und leichter Wein.
Sport:	Keine Überanstrengungen, mäßiger Sport mit Freude, 2 Tage keine Sauna.
Lichtschutz:	Bei Sonnenschein Sonnenbrille verwenden. Bei sehr empfindlichen Augen: Fernsehen und Bildschirmarbeit für einen Tag meiden oder eine Sonnenbrille dabei tragen. (Bei digitalen Flachbildschirmen nicht mehr nötig!)

DER UNTERSCHIED zwischen ADERLASS und SCHRÖPFTHERAPIE:

Der ADERLASS	ist eine Reinigung des Blutsystems und entgiftet den ganzen Körper.
Das SCHRÖPFEN	entgiftet und reguliert belastete Organe, Bindegewebe und Muskulatur.

Beide Verfahren stärken das Immunsystem und sollten abwechselnd durchgeführt werden. Die Schröpftherapie sollte vorsorgend, vierteljährlich zwischen den halbjährlich durchgeführten Aderlässen erfolgen.

WEITERE INFORMATIONEN



„Der Hildegard-Aderlass nach Dr. Ewald Töth“

In diesem Buch gibt Dr. Ewald Töth seine über 30 Jahre lang gesammelte Erfahrung über den Hildegard-Aderlass sowie über viele weitere interessante Themen wie Säure/Basen-Regulation etc. weiter.

Ein hilfreiches Nachschlagewerk nicht nur für Ärzte und Therapeuten.

Hardcover, 166 Seiten, mit Farbfotos und Illustrationen

ISBN 3-9501834-1-8

Licht-Quanten-Verlag, A-2500 Baden, Fax +43(0)2252/206171-77

INFORMATIONSSCHRIFTEN der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung

Die ganzheitliche Basenkur nach Dr. Ewald Töth

Die ganzheitsmedizinische Darmsanierung nach Dr. Ewald Töth

Die Schröpftherapie - Eine biologische Entgiftungs- und Regulationstherapie

Licht-Quanten-Medizin - Heliopathie

Basen-Gesundheits-Kosmetik

Lebensfeuer Stoffwechsel

Physiologische Salze – Salze des Lebens

Infos bzw. Download: www.quantenmed.at

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wissenschaftlichen Gesellschaft für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung; www.quantenmed.at

Bildquellen: Archiv Dr. Ewald Töth

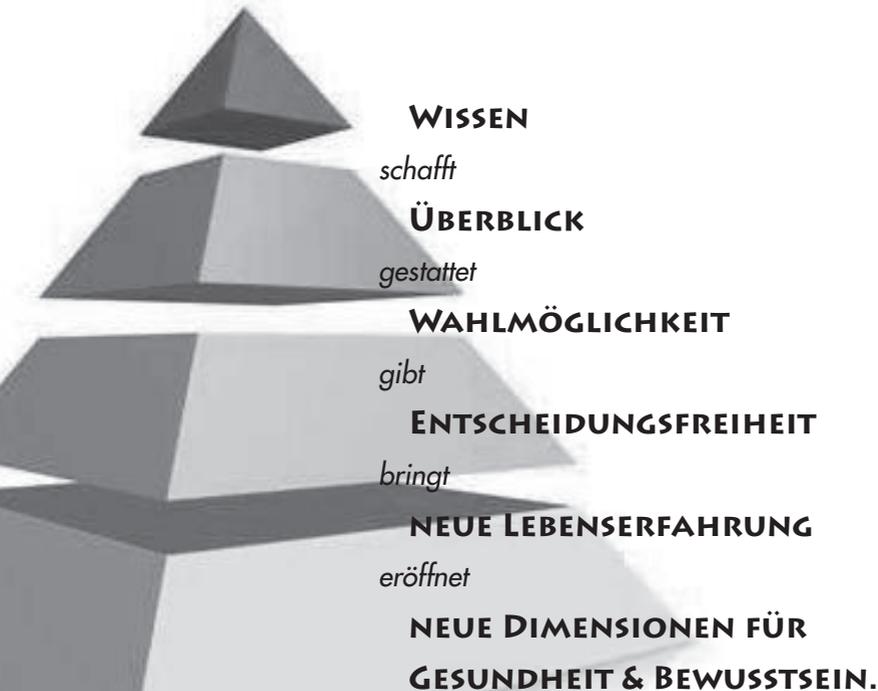
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die in dieser Broschüre veröffentlichten Angaben eine ärztliche Beratung und Betreuung nicht ersetzen. Diese Broschüre hat zum Ziel, komplexe physiologische Vorgänge im Organismus auf leicht verständliche Art für Gesundheitsinteressierte zu beschreiben.

AKADEMIE

FÜR GESUNDHEITS- UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

Wissenschaftliche Gesellschaft für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung
Med.-Wissenschaftliche Leitung: Dr.med. Ewald Töth

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, interessierten Menschen mittels Vorträgen und Seminaren neues Wissen zur Bewusstseinsbildung auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene zu vermitteln, denn ...



Aktuelle Vortrags- und Seminartermine finden Sie im Internet auf
www.quantenmed.at oder www.bewusst-gesund-sein.at.

Ihre Fragen zu den jeweiligen Veranstaltungen richten Sie bitte direkt per E-Mail (akademie@licht-quanten.com) an die Seminarorganisation.

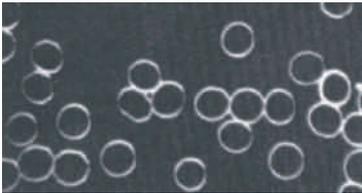
Weitere Informationen zum Hildegard-Aderlass nach Dr. Ewald Töth:
www.hildegardaderlass-toeth.at

BILDER VON EINEM HILDEGARD-ADERLASS NACH DR. EWALD TÖTH

Der Blick durch das
Dunkelfeld-Mikroskop zeigt



ein Blut vor dem Aderlass



und das Blut des selben Patienten
nach dem Aderlass.



Mit freiem Auge leicht
erkennbare Schichten des
abgenommen Blutes.

ADERLASS-LAMINARNADEL/SCHLAUCHSYSTEM DR. EWALD TÖTH Behandlungseinheit gem. Medizinproduktegesetz



Bild links: Ein vom Arzt/Heilpraktiker gebrauchsfertig
zusammengestelltes Aderlass-Laminarnadel/Schlauchsystem.
Es ist durch ein eigens am Schlauchsystem
angebrachtes Etikett einfach erkennbar.



Bilder rechts: Originalverpackung
des Aderlass-Laminarnadel/
Schlauchsystems Dr. Ewald Töth.



Wissenschaftliche Gesellschaft für
Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung
www.quantenmed.at

**Akademie für Gesundheits- und Bewusstseinsbildung
der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Quantenmedizin
und Bewusstseinsforschung**

Seminarorganisation, Anfrage Fachbeiträge: Licht-Quanten Naturprodukte GmbH
Mail: akademie@licht-quanten.com



Gesundheitszentrum Dr. Ewald Töth
Ordination Dr.med. Dipl.-Psych. Bärbel Kullik
Ganzheitliche Privat-Lehrpraxis
Dr.med. Ewald Töth

2500 Baden, Lambrechtgasse 7/3
Tel: 02252 / 42742
www.bewusst-gesund-sein.at
www.hildegardaderlass-toeth.at

Diese Broschüre wurde
Ihnen überreicht von: